

# Warum wird nicht jeder geheilt?

## Lektion 11 – Zusammenfassung

- I. Was ist der Grund dafür, dass wir die Heilung von Menschen heute nicht erleben? Offensichtlich liegt es daran, dass wir Gott das nicht zutrauen.
  - A. Wir handeln im Unglauben.
  - B. Statt das zu akzeptieren, werden mich einige Leute kritisieren und sagen: „Du hast kein Mitleid. Du kritisierst nur die Menschen, mit denen du mitfühlen solltest. Du solltest ihnen sagen, dass sie ihr Bestes geben, und alles ist gut.“
  - C. Nun, wie hat Jesus geantwortet? Als er herausfand, dass seine Jünger dieses Problem nicht lösen konnten, sagte er: „O du ungläubiges und verkehrtes Geschlecht!“ (Matthäus 17,17).
  - D. Glaubst du wirklich, dass Jesus heute eine mitfühlendere Antwort für uns hätte? Absolut nicht!
- II. Ich habe versagt. Ich erlebe es nicht immer, dass Heilung geschieht.
  - A. Ich musste einen Teil der Verantwortung dafür auf mich nehmen.
  - B. Doch werde ich deswegen verurteilt? Nein, ganz und gar nicht. Ich glaube, dass Gott mich liebt. Er hat mich getröstet.
  - C. Doch die Wahrheit hat mich angespornt, ins Wort zu gehen und herauszufinden, was sein Wort sagt, um das nicht wieder geschehen zu lassen.
- III. Gott will, dass jedes Mal jeder Einzelne geheilt wird.
  - A. Der Grund dafür, dass das nicht geschieht, ist nicht Gottes Versagen. Vielmehr liegt es daran, dass wir als seine Repräsentanten nicht in der Fülle dessen wirken, was er für uns bereitet hat.
  - B. Doch ich möchte lieber für die Integrität Gottes eintreten als für meine eigene. Gott ist ein guter Gott, und er lässt die Menschen nicht sterben.
- IV. Es gibt drei Hauptgründe, warum Menschen krank werden. Einer davon ist Sünde.
  - A. Nachdem er den Mann am Teich von Bethesda geheilt hatte, sagte Jesus zu ihm:  
*Siehe, du bist gesund geworden; sündige hinfort nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfährt.*

### Johannes 5,14

- B. Jesus machte es in diesem Vers ganz klar, dass dieser Mann wieder krank werden könnte, und zwar mit einer schlimmeren Krankheit als zuvor, wenn er weiterhin sündigen würde.
- C. Wenn Alkoholiker ihr ganzes Leben lang trinken und eine Lebererkrankung bekommen, haben sie das selbst verursacht. Sie haben die Lebererkrankung nicht, weil

Gott sie verursacht hätte, und auch nicht, weil der Teufel direkt dafür verantwortlich war, sondern sie ernten das Resultat ihrer Sünde (Röm 6,21-23).

- V. Der zweite Hauptgrund für Krankheiten ist, dass wir in einem Kampf mit dem Teufel stehen.
  - A. Manchmal bekämpft uns unser Feind einfach, ohne dass es mit einer einzelnen Sünde zu tun hat, die wir begehen.

*Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, so dass dieser blind geboren ist, er oder seine Eltern? Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern; sondern an ihm sollten die Werke Gottes offenbar werden.*

### **Johannes 9,2-3**

- B. Der Herr sagte, dass weder dieser Mann noch seine Eltern durch Sünde diese Blindheit verursacht hätten.
  - C. Manchmal greift Satan uns einfach mit bestimmten Dingen an.
- VI. Der dritte Hauptgrund für eine Erkrankung sind natürliche Umstände.
  - A. Doch oft vergeistlichen geisterfüllte Christen so vieles, dass sie es nicht verstehen, wenn manche Dinge ganz natürlich passieren.
  - B. Ich habe von Menschen gehört, die von einer Klippe sprangen, in niedrigem Wasser auf dem Felsboden aufkamen und sich die Wirbelsäule brachen. Jetzt sind sie querschnittsgelähmt. Jetzt sind sie querschnittsgelähmt.
  - C. Das war nicht unbedingt der Teufel, der ihnen das angetan hat. Er mag sie gegen ihr besseres Wissen gelockt haben, etwas zu tun, das nicht weise war, aber es war natürlich.
- VII. Die gute Nachricht ist: Was auch immer die Krankheit verursacht hat – Sünde, der Teufel oder natürliche Umstände – es gibt immer etwas, was wir dagegen tun können.
  - A. Da der Herr uns von Krankheit und Leid erlöst hat, können wir unsere Vollmacht ergreifen, unseren Glauben einsetzen und Heilung bewirken.
  - B. Selbst wenn unsere eigene Sünde der Krankheit die Tür geöffnet hat, können wir Buße tun und uns davon abwenden, und Vergebung und die Heilungskraft Gottes in unserem Leben freisetzen.

# Warum wird nicht jeder geheilt?

## Lektion 11 – Jüngerschaftsfragen

1. Lies Matthäus 17,19. Stellten die Jünger ihre Frage an Jesus vor einer großen Mengen von Leuten?
2. Lies Matthäus 17,5. Was hat Gott an seinem Sohn?
3. Was sagte der Vater des mondsüchtigen Knaben nach Matthäus 17,14-17 zuerst zu Jesus?
  - A. Warum konnten die Jünger den Dämon nicht austreiben?
  - B. Heißt du „Christus“ mit Nachnamen?
  - C. Herr, erbarme dich über meinen Sohn.
  - D. Alles oben Genannte.
  - E. Nichts vom oben Genannten.
4. Als was bezeichnete Jesus in Vers 17 seine Jünger?
5. Was tat Jesus in Markus 9,17-29, als er die Volksmenge herbeilaufen sah?
6. Was sagten viele, nachdem Jesus den unreinen Geist aus dem Knaben ausgetrieben hatte?
7. Was tat jedoch Jesus?
8. Lies Johannes 5,14. Wo fand Jesus den Mann, nachdem dieser gesund geworden war?
9. Lies Römer 6,21-23. **„Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gott dienstbar \_\_\_\_\_ seid.“**
10. Was ist die Gnadengabe Gottes?
11. Wie nannten die Jünger Jesus in Johannes 9,2-3?
12. Lies Römer 3,23. Wie viele haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten?
13. Warum sollten wir gemäß 1. Petrus 5,8 nüchtern und wachsam sein?

# Warum wird nicht jeder geheilt?

## Lektion 11 – Bibelstellen

### Matthäus 17,19

*Da traten die Jünger allein zu Jesus und sprachen: Warum konnten wir ihn nicht austreiben?*

### Matthäus 17,5

*Als er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; auf ihn sollt ihr hören!*

### Matthäus 17,14-17

*Und als sie zur Volksmenge kamen, trat ein Mensch zu ihm, fiel vor ihm auf die Knie [15] und sprach: Herr, erbarme dich über meinen Sohn, denn er ist mondsüchtig und leidet schwer; er fällt nämlich oft ins Feuer und oft ins Wasser! [16] Und ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, aber sie konnten ihn nicht heilen. [17] Da antwortete Jesus und sprach: O du ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!*

### Markus 9,17-29

*Und einer aus der Menge antwortete und sprach: Meister, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht, der hat einen sprachlosen Geist; [18] und wo immer der ihn ergreift, da wirft er ihn nieder, und er schäumt und knirscht mit seinen Zähnen und wird starr. Und ich habe deinen Jüngern gesagt, sie sollten ihn austreiben; aber sie konnten es nicht! [19] Er aber antwortete ihm und sprach: O du ungläubiges Geschlecht! Wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir! [20] Und sie brachten ihn zu ihm. Und sobald der Geist ihn sah, zerrte er ihn, und er fiel auf die Erde, wälzte sich und schäumte. [21] Und er fragte seinen Vater: Wie lange geht es ihm schon so? Er sprach: Von Kindheit an; [22] und er hat ihn oft ins Feuer und ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen; doch wenn du etwas kannst, so erbarme dich über uns und hilf uns! [23] Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du glauben kannst – alles ist möglich dem, der glaubt! [24] Und sogleich rief der Vater des Knaben mit Tränen und sprach: Ich glaube, Herr; hilf mir, [loszukommen] von meinem Unglauben! [25] Da nun Jesus eine Volksmenge herbeilaufen sah, befahl er dem unreinen Geist und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre aus von ihm und fahre nicht mehr in ihn hinein! [26] Da schrie er und zerrte ihn heftig und fuhr aus; und er wurde wie tot, so dass viele sagten: Er ist tot! [27] Aber Jesus ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf; und er stand auf. [28] Und als er in ein Haus getreten war, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? [29] Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren außer durch Gebet und Fasten.*

### Johannes 5,14

*Danach findet ihn Jesus im Tempel und spricht zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige hinfort nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfährt!*

### **Römer 6,21-23**

*Welche Frucht hattet ihr nun damals von den Dingen, deren ihr euch jetzt schämt? Ihr Ende ist ja der Tod! [22] Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gott dienstbar geworden seid, habt ihr als eure Frucht die Heiligung, als Ende aber das ewige Leben. [23] Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.*

### **Johannes 9,2-3**

*Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, so dass dieser blind geboren ist, er oder seine Eltern? [3] Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern; sondern an ihm sollten die Werke Gottes offenbar werden!*

### **Römer 3,23**

*Denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten.*

### **I. Petrus 5,8**

*Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.*